

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn

### Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2023

Der politische Spielraum und Einfluss für die Entwicklung unserer Stadt wird immer kleiner. Die Rahmenbedingungen für den städtischen Haushalt und die Verpflichtungen diesen bis 2024 zu konsolidieren, legt die Entscheidungen, die zu treffen sind, immer mehr auf Eis. Die Rolle der Verwaltung und ihr Kampf einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen, zwingt uns in ein Korsett und lässt kaum Luft für die Umsetzung unserer im Wahlkampf ausgegeben Ziele für Neukirchen-Vluyn und seine Bürger:innen.

Nach 2 Jahren Pandemie, dem unsäglichen Kriegs Russlands gegen die Ukraine verschlechtert sich die Haushaltslage schon im 3. Jahr und die Anstrengungen, die unternommen werden müssen, sind kaum noch zu stemmen.

Zwar gibt es buchhalterische Möglichkeiten durch Isolierung der Kosten der Pandemie und der Ukraine-Krise den aktuellen Haushalt zu retten, doch verschieben wir damit die Last auf die nächsten 50 Jahre und damit auf unsere Kinder, die nächsten Generationen.

Schon lange müssen wir feststellen, dass die Finanzierung der Kommunen nicht auskömmlich ist. Das Konnexitätsprinzip, also wer bestellt bezahlt auch, ist ausgehöhlt. Für lebendige Städte und moderne Stadtentwicklung müssen Bund und Land eine neue finanzielle Ausstattung der Kommunen anstreben, die Selbstfinanzierung funktioniert nicht mehr. Die Unterstützung von Bund und Land stellt sich bisher in Fördertöpfen dar, die immer auch einen Eigenanteil fordern und nicht jede Aufgabe abdecken.

Eine positive Maßnahme für unseren Haushalt wäre die Umsetzung der Bebauung des Neukircher Feldes gewesen. Es bleibt auch nach einem Jahr für uns unverständlich wie CDU und Grüne mit NV auf geht's die Entwicklung des Neukircher Feldes beenden konnten. Auch nach dem Gerichtsurteil und der Entscheidung, dass die RAG MI rechtmäßiger Eigentümer ist, findet kein Einlenken statt. Somit bleibt die hier erhebliche Einnahme für unseren Haushalt aus und belastet unserer Meinung nach, auch weiter die Entwicklung auf der Südfläche Niederberg

Flüchtlingen ein zu Hause zu geben, ist ein hohes Ziel und zum Glück müssen in unserer Stadt keine Geflüchteten, egal ob aus der Ukraine oder anderen Krisengebieten in Turnhallen untergebracht werden. Der guten Arbeit der Verwaltung, der Diakonie und den vielen ehrenamtlich Tätigen ist dies zu verdanken. Darauf können wir Stolz sein.

Unser Ziel zu Beginn der Haushaltsberatung war es auf Grund der gerade durch die Energiekrise, ständig steigende Kosten, Mittel und Wege zu finden, besonders Familien zu entlasten. Sicher nicht die 1. Aufgabe der Kommune. Aber durch die Gewinnausschüttung von 270.000 Euro der Sparkasse an Neukirchen-Vluyn dachten wir die Mittel gefunden zu haben um, z. B. die OGS-Beträge einzufrieren oder das Mensa-Essen zu subventionieren.

Nach langen Ringen auch mit der Verwaltung und deren Zusagen, bei weiteren Preissteigerungen, Lösungen zu finden, haben wir uns der Haushaltsdisziplin unterworfen und keine Anträge gestellt.

Nun, soll in der Ratssitzung auch noch der Schülerspezialverkehr zum neuen Schuljahr 2023/24 abgeschafft werden. Diese Haushaltsentlastung geht ganz auf Kosten der Eltern in den Außenbereichen in Rayen, Vluynbusch, Luit oder der Dong. Dem können wir Sozialdemokraten nicht zustimmen, ohne das mit den Eltern über Kompromisse gesprochen wurde. Wir sind gespannt, wie die anderen Fraktionen sich dazu positionieren.

Wir haben so viel auf den Weg gebracht, Konzept über Konzept – ob zum Klima, zur Mobilität, zur Nachhaltigkeit – aber erkennbare Veränderungen kommen beim Bürger nicht an und vor der Verwaltung türmt sich ein Berg von Maßnahmen auf, die nicht zu abuarbeiten sind. Somit wird es auch hier schwierig neue Beschlüsse zu fassen. Im nächsten Januar werden wir nun endlich gemeinsam mit der Verwaltung Workshops durchführen, um Prioritäten zu erarbeiten, und realistisch Umsetzbare Projekte dann auch zielorientiert und zügig umzusetzen. Nicht nur immer reden sondern auch machen soll das Motto für das nächste Jahr sein.

Die Punkte, die auf der politischen To-do-Liste stehen, sind keine Unbekannte:

- Sanierung / Neubau JSG Spothalle
- Ertüchtigung der Gesamtschule
- Brandschutz-Sanierung des Rathauses
- perspektivisch die Sicherstellung von Schwimmmöglichkeiten
- Umsetzung der Mobilitätswende
- Folgenutzung Klingerhuf
- endlich eine Verbesserung rund um die EMA

Sie wurden in den letzten Jahren auch schon aufgezählt.

Wir hoffen, dass wir durch die Priorisierung hier auch personelle Kapazitäten freischaufeln können, um in den o.g. Punkten voranzukommen.

Ein Leuchtturm-Projekt für Neukirchen-Vluyn ist die Entwicklung des Baufeldes Neukirchener Ring gemeinsam mit NRW-Urban. Hier soll eine moderne, soziale, ökologische Siedlung mit bezahlbarem Wohnraum entstehen. Wir bewerten die Vorschläge von NRW-Urban als zukunftsorientiert und wundern uns, dass gerade die CDU-Fraktion nur Kritikpunkte aufzählen kann und schon Horrorvorstellungen für die Bürger entwickelt. Um zu Verändern müssen wir uns politisch auch zutrauen diese Veränderungen zu beschließen. Diesen Willen erkennen wir bei der CDU, was die Stadtentwicklung angeht, überhaupt nicht.

Insgesamt ist die Lage mehr als nicht zufriedenstellend. Wir sind nicht angetreten um den Stillstand zu verwalten, sondern um Neukirchen-Vluyn zu entwickeln.

Wir bleiben hier am Ball, aber Luftschlösser zu bauen ist nicht die Lösung. Wir wollen mit unseren Entscheidungen Konkretes anpacken und Neukirchen-Vluyn Voranbringen.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Buttke  
Fraktionsvorsitzende